



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Vorstands	1
Halbjahresabschluss	4
Konzernbilanz zum 30. September 2008.....	4
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. April bis 30. September 2008.....	5
Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. April bis 30. September 2008.....	6
Eigenkapitalpiegel zum 30. September 2008	7
Erläuterungen zum Zwischenbericht	8
Feststellungen und Erläuterungen zur Konzernrechnungslegung.....	12
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	20

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionäre,

die zielgerichtete Weiterentwicklung des CONET-Konzerns steht für uns als Vorstand der CONET Technologie AG beständig im Fokus unserer täglichen Arbeit. Im ersten Halbjahr (1. April - 30. September 2008) des Geschäftsjahres 2008/2009 konnten wir erfreulicherweise zwei erfolgreiche Unternehmens-Akquisitionen vermelden. Im Juni dieses Jahres haben wir 55 % der Gesellschaftsanteile an der Hamburger oysterbay Werbeagentur GmbH sowie die Idee Internet TV GmbH, die 100%ige Tochtergesellschaft der oysterbay Werbeagentur GmbH, erwerben können. Mit dieser Akquisition erweitern wir unsere eigene Produktpalette und wollen zum professionellen Anbieter von Web-Lösungen mit Schwerpunkt von Bewegtbild-Integration avancieren.

Darüber hinaus haben wir im Dezember 2008 100 % der Geschäftsanteile der Accelsis Technologies GmbH mit Hauptsitz in München erworben. Diese Gruppe von rund 50 IT-Spezialisten rundet das Leistungsportfolio der CONET Gruppe in den Bereichen Portaltechnologien, Serviceorientierte Architekturen (SOA) und Enterprise-Web-Applikationen ab.

Durch das Engagement bei diesen beiden Unternehmen konnten wir das Leistungsspektrum der CONET Gruppe deutlich ausweiten bzw. in Teilbereichen sinnvoll ergänzen und abrunden.

Vor diesem Hintergrund freuen wir uns, Ihnen berichten zu können, dass der CONET-Konzern im zurückliegenden Halbjahr ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielen konnte. Es ist uns jedoch nicht gelungen, das gute Ergebnis des vorangegangenen Geschäftsjahres zu wiederholen, da weiterhin spürbare Anlaufkosten im Zusammenhang mit dem Aufbau des Produktgeschäftes der CONET Solutions GmbH sowie zusätzliche Aufbauleistungen im Umfeld Bewegtbild-Lösungen bei unserer neuen Tochtergesellschaft oysterbay Werbeagentur GmbH zu verkraften waren.

Da wir großen Wert auf Transparenz und offene Kommunikation legen, geben wir Ihnen mit dem hier vorliegenden Zwischenbericht neben den reinen Finanzdaten einen Einblick in das Erreichte des zurückliegenden Halbjahres sowie einen Ausblick auf das kommende Halbjahr.

Kennzahlen des ersten Halbjahres im Überblick

Bewerteter Auftragsbestand von rd. 18 Mio. EURO zum Ende des Halbjahres,

Rohhertrag von rd. 11,15 Mio. EURO im ersten Halbjahr

EBIT von 120 TEURO liegt leicht unter den Erwartungen

Eigenkapitalrentabilität entspricht 2,6 % p. a. bei einer Eigenkapitalquote von 46,7 %.

Rückblick auf das erste Halbjahr

Die zuversichtlichen Wachstumsprognosen unseres Branchenverbandes BITKOM für das Kalenderjahr 2008 haben sich bisher bestätigt und spiegeln sich auch in der aktuellen Auftragsbestandssituation wider. Die CONET Solutions GmbH als größte und wichtigste Tochtergesellschaft im Hinblick auf die operative Geschäftstätigkeit der CONET Gruppe weist zum 30. September 2008 einen bewerteten Auftragsbestand von 17 Mio. EURO aus. Dies entspricht 77 % des geplanten Rohertrages des gesamten Geschäftsjahres 2007/2008 und liegt damit um 3 Mio. EURO über dem vergleichbaren Vorjahreswert.

Die weiter verbesserte Auftragsituation begründet sich im Kern in dem fortwährend stabilen Projektgeschäft mit unseren langjährigen Bestandskunden. Darüber hinaus konnten weitere Projekte bei neuen Kunden im öffentlichen und industriellen Sektor generiert werden.

Neben dem Projektgeschäft wurden im Rahmen des Produkt- und Lizenzgeschäfts innerhalb des ersten Halbjahres weiterhin gezielte Anstrengungen und Investitionen in den Ausbau der Vertriebsstrukturen und des Produktmarketings getätigt. Die weitere Professionalisierung unserer Vertriebsaktivitäten ist neben der stetigen Weiterentwicklung unserer Produkte darauf ausgerichtet, eine höhere Marktdurchdringung für unsere Produktfamilien „CONET Weaver Suite“ und „CONET Media Suite“ im kommenden Halbjahr zu erzielen. In den ersten 6 Monaten des Geschäftsjahres 2008/2009 lagen die Vertriebsserfolge noch spürbar unter unseren Erwartungen.

Im hart umkämpften Ringen um qualifizierte IT-Fachkräfte waren wir im ersten Halbjahr weiterhin erfolgreich. Mit gezielten Verstärkungen an Beratern und IT-Spezialisten für das Kundenprojektgeschäft wurde die personelle Basis für eine auch zukünftig erfolgreiche Projektarbeit gelegt.

Ausblick auf das zweite Halbjahr

Mit Beginn des vierten Quartals im Kalenderjahr 2008 und der sich verschärfenden Finanzkrise hat sich die Verunsicherung insbesondere bei unseren privatwirtschaftlichen Kunden deutlich erhöht. Der private Sektor ist zunehmend zurückhaltend mit Investitionsvorhaben, geplante Projektvorhaben werden verschoben oder in geringerem Umfang durchgeführt.

Auch unser Branchenverband BITKOM ist in den letzten Monaten zurückhaltend mit der Veröffentlichung verlässlicher Einschätzungen für das Jahr 2009. Die Erwartung ist für den Moment dahingehend konsolidiert, dass für das kommende Jahr für die IT-Industrie Stagnation erwartet wird. Bis dato war für das Jahr 2009 ein Wachstum zwischen 1,5 und 2 % erwartet worden.

Aufgrund der Tatsache, dass die CONET Gruppe rund zwei Drittel ihres Umsatzes mit öffentlichen Auftraggebern erzielt, gehen wir weiterhin davon aus, dass der CONET-Konzern kurzfristig ausreichend robust aufgestellt ist, um den negativen Entwicklungen, die auch in den nächsten Monaten sicherlich noch anhalten werden, erfolgreich begegnen zu können.

Demzufolge gehen wir bei der Umsatz- und Ertragseinschätzung von einem stabilen zweiten Halbjahr im Geschäftsjahr 2008/2009 aus. Dies begründet sich zum einen in dem konstanten Dienstleistungsgeschäft mit unseren langjährigen Bestandskunden und zum anderen mit Vertriebsereignissen im Produktumfeld des Geschäftsfelds Private Enterprise. Hier erwarten wir, dass die in den zurückliegenden Monaten erbrachten Vorleistungen zu erfolgreichen Geschäftsabschlüssen führen. Die verfügbaren Personalressourcen werden sich im Wesentlichen auf dem Niveau des ersten Halbjahres bewegen.

Bei unserer Tochtergesellschaft oysterbay Werbeagentur GmbH werden im zweiten Halbjahr weiterhin Aufbauleistungen für das Thema Bewegtbild anfallen und das Ergebnis belasten. Als Ausgleich hierzu wird jedoch die erstmalige Konsolidierung der Accelsis Technologies GmbH im 1. Quartal 2009 zu einem zusätzlichen Ergebnisbeitrag führen, der das Gesamtergebnis des CONET-Konzerns stützen und stabilisieren wird.

Als CONET-Konzern werden wir weiterhin die uns zur Verfügung stehenden Ressourcen auf die Ertragssteigerung aus der Erschließung neuer Vermarktungsmöglichkeiten für unsere über viele Jahre aufgebaute Lösungskompetenz sowohl im angestammten Kundenumfeld als auch bei Neukunden im Sinne eines kontinuierlichen organischen Wachstums fokussieren.

Die Führung des CONET-Konzerns ist davon überzeugt, den eingeschlagenen Weg mit unserem Geschäftsmodell erfolgreich ausbauen und qualifiziert weiterentwickeln zu können.

Wir bedanken uns bei unseren Aktionären und unseren Geschäftspartnern für das uns entgegen gebrachte Vertrauen und Engagement.

Hennef, den 23. Dezember 2008

Rüdiger Zeyen
Vorstandsvorsitzender

Klaus Armbrust
Vorstand

Halbjahresabschluss



Konzernbilanz zum 30. September 2008

AKTIVA	€	30.09.2008	31.03.2008	€	30.09.2008	31.03.2008
		€	€			€
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		487.368,54		184.433,00		
2. Geschäfts- oder Firmenwert		<u>1.244.176,00</u>		<u>1.296.924,00</u>		
			1.731.544,54			
II. Sachanlagen						
Betriebs- und Geschäftsausstattung			744.139,88	636.379,00		
III. Finanzanlagen						
1. Beteiligungen		0,00		0,00		
2. Wertpapiere des Anlagevermögens		<u>438.556,38</u>		<u>438.556,38</u>		
			438.556,38			
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. Unfertige Erzeugnisse		786.969,30		416.900,00		
2. Fertige Erzeugnisse und Waren		48.554,73		45.681,46		
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		<u>-189.675,96</u>		<u>-420.889,96</u>		
			645.848,07			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		4.895.353,75		4.616.097,44		
2. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00		0,00		
3. Sonstige Vermögensgegenstände		<u>1.659.992,07</u>		<u>1.425.281,99</u>		
			6.555.345,82			
III. Wertpapiere						
Sonstige Wertpapiere			0,00	1.500.588,00		
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			2.095.480,69	2.974.411,04		
C. Rechnungsabgrenzungsposten			251.460,56	313.371,44		
			<u>12.462.375,94</u>	<u>13.427.733,79</u>		
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital		2.250.000,00		2.250.000,00		
II. Kapitalrücklage		1.331.250,00		1.331.250,00		
III. Gewinnrücklage		10.332,44		10.332,44		
IV. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung		256.090,23		428.392,58		
V. Bilanzgewinn		1.888.668,64		1.921.232,05		
VI. Ausgleichsposten für Anteile fremder Gesellschafter		<u>80.611,30</u>		<u>83.248,79</u>		
			5.816.952,61			
B. Rückstellungen						
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		952.629,00		895.452,00		
2. Steuerrückstellungen		691.414,93		795.009,61		
3. Sonstige Rückstellungen		<u>3.288.627,48</u>		<u>3.472.598,30</u>		
			4.932.671,41			
C. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.802,50		0,00		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		769.109,79		1.008.264,61		
3. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>708.089,63</u>		<u>623.615,20</u>		
- davon aus Steuern: € 452.348,59 (Vorj.: € 447.451,37)					1.479.001,92	
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 9.023,65 (Vorj.: € 0,00)						
D. Rechnungsabgrenzungsposten					233.750,00	608.338,21
					<u>12.462.375,94</u>	<u>13.427.733,79</u>

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. April bis 30. September 2008

€	01.04. bis 30.09.2008 €	01.04. bis 30.09.2007 €
1. Umsatzerlöse	11.933.001,59	10.613.703,19
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	347.530,30	263.600,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	649.511,52	699.687,16
	<hr/>	<hr/>
	12.930.043,41	11.576.990,35
4. Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-858.565,77	-318.432,35
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-922.963,54	-1.364.234,08
	<hr/>	<hr/>
	11.148.514,10	9.894.323,92
5. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	-7.148.158,46	-6.023.278,07
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-1.399.568,47	-1.230.998,55
- davon für Altersversorgung: € 138.821,51 (Vorj. € 367.353,17)	<hr/>	<hr/>
	-8.547.726,93	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	-277.903,65	-277.661,74
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.202.437,67	-1.931.491,60
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	36.025,82	13.084,35
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.500,68	-862,40
	<hr/>	<hr/>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	151.970,99	443.115,91
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-122.597,88	-104.701,64
12. Sonstige Steuern	-6.555,32	-4.321,00
	<hr/>	<hr/>
13. Jahresüberschuss	22.817,79	334.093,27
14. Anteil konzernfremder Gesellschafter am Jahresergebnis	57.118,80	-16.002,53
15. Konzern-Gewinnvortrag	1.921.232,05	1.241.516,79
16. Gewinnausschüttungen	-112.500,00	0,00
16. Konzern-Bilanzgewinn	<hr/> <hr/> 1.888.668,64	<hr/> <hr/> 1.559.607,53

Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. April bis 30. September 2008

	T€	T€
Periodenergebnis	23	
+ Planmäßige Abschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens	278	
+/- Zunahme/Abnahme der Pensionsrückstellungen	57	
= Cash-Flow		358
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-907	
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.299	
		<u>-2.206</u>
= Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit		-1.848
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit		
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-90	
- Auszahlungen aus dem Erwerb v. konsolidierten Unternehmen	-200	
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-209	
		<u>-500</u>
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit		
+ Einzahlungen aus Kapitalerhöhung Minderheitsgesellschafter	124	
- Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	-72	
- Auszahlungen an Aktionäre	-113	
		<u>-60</u>
= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		-2.408
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		4.475
+ Zugang aus Erstkonsolidierung		<u>29</u>
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode		<u>2.095</u>

Eigenkapitalspiegel zum 30. September 2008

	Mutterunternehmen				Kumuliertes ubriges Konzernergebnis	Eigenkapital	Minderheits- gesellschafter	Konzern- eigenkapital	
	Gezeichnetes Kapital		Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital			Passiver Unter- schiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung €	Gesamt €	Minderheiten- kapital €	Gesamt €
Stammaktien €	Vorzugsaktien	Kapitalrücklage €	Gewinnrücklagen €	Bilanzgewinn €					
Stand am 01.04.2008	1.500.000,00	750.000,00	1.331.250,00	10.332,44	1.921.232,05	428.392,58	5.941.207,07	83.248,79	6.024.455,86
Ausschüttungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-112.500,00	0,00	-112.500,00	-71.720,00	-184.220,00
Unterschied aus Kapitalkons.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-172.302,35	-172.302,35	126.201,31	-46.101,04
Konzernergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	79.936,59	0,00	79.936,59	-57.118,80	22.817,79
Stand am 30.09.2008	1.500.000,00	750.000,00	1.331.250,00	10.332,44	1.888.668,64	256.090,23	5.736.341,31	80.611,30	5.816.952,61

Erläuterungen zum Zwischenbericht

Der CONET-Konzern ist aufgrund des am 28. Februar 2007 gestarteten Listings von 750.000 Vorzugsaktien der CONET Technologie AG auf Basis privatrechtlicher Vereinbarung mit der Deutschen Börse AG, Frankfurt zur Aufstellung eines Konzernzwischenabschlusses für den Zeitraum 1. April bis 30. September 2008 verpflichtet.

Der Konzernzwischenbericht der CONET Gruppe umfasst die Geschäftsaktivitäten der Muttergesellschaft CONET Technologie AG mit Sitz in Hennef, die Tochtergesellschaft CONET Solutions GmbH (100%) in Hennef, die 78 %ige Beteiligung der CONET Solutions GmbH an der CONET Informationssysteme GmbH in Neubrandenburg sowie die 55%ige Beteiligung an der oysterbay Werbeagentur GmbH mit Sitz in Hamburg und deren 100%ige Beteiligung an der Idee Internet.TV GmbH ebenfalls mit Sitz in Hamburg.

Die wesentliche operative Geschäftstätigkeit der CONET Gruppe liegt in der CONET Solutions GmbH, die als etabliertes Unternehmen erfolgreich im IT-Markt operiert.

In der CONET Solutions GmbH sind die Leistungsbereiche Informations- und Telekommunikationstechnologie (ITK), Consulting sowie Software-Entwicklung zusammengefasst. Industrieunternehmen und öffentliche Auftraggeber nutzen gezielt das Know-how des mittelständischen Lösungspartners, der Mitglied des Bundesverbandes Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) ist.

Der CONET-Konzern hat im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2008/2009 in der Zeit vom 1. April bis 30. September 2008 eine Gesamtleistung von 12,9 Mio. Euro erzielt.

Zum 30. September 2008 waren 271 Mitarbeiter an den Standorten Hennef, Augsburg, Berlin, Walldorf, Neubrandenburg und Hamburg unter anderem für die Bundeswehr, verschiedene Bundesministerien und nachgeordnete Behörden sowie für Unternehmen wie Bayer, Henkel, Deutsche Flugsicherung (DFS) und Deutsche Börse tätig.

Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsfeld **Defense & Public Security** bieten wir internationalen Streitkräften wie auch Einrichtungen der Inneren Sicherheit unsere Lösungskompetenz an. Hierbei geht es einerseits um integrierte Kommunikations- und Sicherheitslösungen auf Basis von Cisco-Technologie sowie die IT-Unterstützung von Einheiten im Einsatzfall. Darüber hinaus sind wir anerkannter Realisierungspartner bei der SAP-Branchenlösung IS-DFPS und werden bei der Konzeption von Fachinformationssystemen regelmäßig beauftragt. Die Aktivitäten in diesem Geschäftsfeld werden durch Lösungen zur Optimierung von Logistikfragestellungen abgerundet.

Die Kunden des Geschäftsfeldes **Public Sector** profitieren insbesondere von unserer Fachkompetenz in den Themen Accounting & Controlling und Business Intelligence. Diese kommen insbesondere bei der Konzeption und Einführung eines integrierten Rechnungswesens

und Controllings zum Tragen. Darüber hinaus wird unser langjähriges Know-how zur Sicherstellung stabiler IT-Infrastrukturen bei Microsoft- und Novell-/Linux-Umgebungen geschätzt.

Sowohl fertige Produktlösungen (CONET Weaver Suite und CONET Media Suite) als auch Individualentwicklungen auf Basis Lotus Notes/Domino und Microsoft bilden den Schwerpunkt unserer Aktivitäten im Geschäftsfeld **Private Enterprise**. Ergänzt wird das Lösungsspektrum durch Dienstleistungen für Web-basierte Anwendungen und Portalkonzepte.

Insbesondere in den Geschäftsfeldern Defense & Public Security sowie Public Sector ist die Beschäftigungssituation im ersten Halbjahr recht hoch gewesen. Im Umfeld Private Enterprise ist bei ähnlich hoher Beschäftigung die Ertragsituation schwächer gewesen; im Umfeld der Produktverkäufe mussten weiterhin nennenswerte Vorleistungen für den Vertriebsaufbau und das Produktmarketing erbracht werden.

Vermögenslage

Das Anlagevermögen des CONET-Konzerns beläuft sich auf insgesamt 2,91 Mio. Euro. Die größten Einzelposten im Anlagevermögen sind einerseits der im Jahre 2005 aus der Einbringung wesentlicher Geschäftsbetriebe resultierende aktivierte Firmenwert der CONET Solutions GmbH mit 1,24 Mio. Euro sowie andererseits Wertpapiere des Anlagevermögens der CONET Technologie AG in Höhe von 0,44 Mio. Euro. Der Restbetrag in Höhe von 1,23 Mio. Euro betrifft im Wesentlichen die erforderliche Betriebs- und Geschäftsausstattung (0,74 Mio. Euro) sowie immaterielle Vermögensgegenstände (0,49 Mio. Euro).

Das Umlaufvermögen in Höhe von insgesamt 9,54 Mio. Euro weist im Wesentlichen Vorräte (0,65 Mio. Euro), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (4,90 Mio. Euro), Bankguthaben (2,10 Mio. Euro) sowie Sonstige Vermögensgegenstände (1,66 Mio. Euro, im Wesentlichen Aktivwerte aus kongruenter Rückdeckungsversicherung für Pensionszusagen gegenüber der Geschäftsführung sowie dem Aufsichtsrat der CONET Solutions GmbH) aus.

Auf der Passivseite wurden zum Bilanzstichtag Rückstellungen in Höhe von 0,95 Mio. Euro für die o. g. Pensionszusagen gebildet. An Steuerrückstellungen ergibt sich per 30. September 2008 ein Gesamtvolumen von 0,69 Mio. Euro. Hierin sind für Haftungsrisiken im Nachgang zur Insolvenz der CONET AG i. I. bei der Tochtergesellschaft CONET Solutions GmbH mit 0,45 Mio. Euro berücksichtigt; weitere 0,24 Mio. Euro sind für Ertragssteuerzahlungen zurückgestellt.

Die Sonstigen Rückstellungen belaufen sich auf 3,29 Mio. Euro. Diese tragen den vertraglichen Verpflichtungen aus Anstellungsverträgen in Form von Urlaub, Überstunden, Weihnachtsgratifikation, Altersteilzeit sowie ergebnis- und leistungsabhängigen Prämienzahlungen Rechnung; weiterhin sind für Gewährleistungen, Abschlussprüfung und sonstige Geschäftsrisiken ausreichende Rückstellungsbeträge eingebucht.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten machen in Summe 1,48 Mio. Euro aus.

Ertragslage

Der CONET-Konzern hat im Zeitraum April bis September 2008 im ersten Schritt einen Konzernumsatz in Höhe von 11,93 Mio. Euro erzielt und konnte daraus ein Rohertragsvolumen in Höhe von 11,15 Mio. Euro generieren.

Von dem erwirtschafteten Konzernrohertrag sind nachfolgend Personalkosten in Höhe von 8,55 Mio. Euro und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 2,20 Mio. Euro sowie Abschreibungen von 0,28 Mio. Euro zu finanzieren gewesen.

Das Konzernergebnis vor Steuern und Zinsen beläuft sich demnach auf 0,12 Mio. Euro und liegt damit unter unseren Erwartungen.

Unter Berücksichtigung der Zinsen + 0,03 Mio. Euro, den Steuern auf den Ertrag bzw. den Sonstigen Steuern von insgesamt - 0,13 Mio. Euro ergibt sich ein Konzernüberschuss von 0,02 Mio. Euro.

Finanzlage

Das Finanzmanagement der CONET Gruppe ist darauf ausgerichtet, die jederzeitige und nachhaltige Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft sicherzustellen.

Mit dem Bestand an liquiden Mitteln inklusive Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von insgesamt 2,53 Mio. Euro ist der CONET-Konzern im Hinblick auf Flexibilität und Sicherheit gut aufgestellt. Davon ist der überwiegende Anteil in Höhe von 2,10 Mio. als Kassenbestand/Guthaben bei Kreditinstituten im Sinne einer Liquiditätsreserve auch kurzfristig verfügbar.

Darüber hinaus ist die Liquidität des Konzerns aufgrund der Cash-Flow Entwicklung und aufgrund bestehender Kreditrahmenverträge jederzeit gesichert gewesen.

Zum Bilanzierungstichtag bestanden keine wesentlichen Kredit- oder Darlehensverpflichtungen gegenüber Kreditinstituten.

Mitarbeiter

Auf Konzernebene bestanden zum 30.09.2008 bei der CONET Solutions GmbH mit 247 Mitarbeitern, bei der CONET Informationssysteme GmbH mit 13 Mitarbeitern und bei der Oysterbay Werbeagentur GmbH mit 11 Mitarbeitern aktive Beschäftigungsverhältnisse. Die CONET Technologie AG beschäftigt direkt keine eigenen Mitarbeiter.

Insgesamt 222 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren im Projektgeschäft eingesetzt. Das erforderliche Qualifikationsniveau konnte in allen Leistungsbereichen verlässlich abgedeckt werden.

Aufgrund der weiterhin guten Arbeitsmarktsituation für IT-Fachkräfte ist das Ringen um qualifizierte Mitarbeiter ein Schlüsselfaktor für den langfristigen Erfolg der gesamten CONET Gruppe.

Letztlich ist es uns aber – wieder einmal – erfolgreich gelungen, eine Vielzahl guter Mitarbeiter für unsere Unternehmen zu gewinnen. Somit sind wir gut präpariert, die interessanten und herausfordernden Projektaufgaben in den kommenden Monaten im Interesse unserer Kunden verlässlich erfüllen zu können.

Ein wichtiger Garant für unseren zukünftigen Unternehmenserfolg ist bekanntlich die Ausbildung von qualifiziertem Nachwuchs. Mit den Ausbildungsberufen als Fachinformatiker(in) Fachrichtung Anwendungsentwicklung, Fachinformatiker(in) Fachrichtung Systemintegration, Kaufmann/-frau für Bürokommunikation und des/der Informatikkaufmann/-frau bietet die CONET Solutions GmbH ein breites Spektrum an Ausbildungsgängen an. Zusätzlich werden duale Studiengänge und Diplomarbeiten gefördert.

Chancen- und Risikobericht

Im Konzernlagebericht zum 31.03.2008 haben wir detailliert über die grundlegenden Chancen und Risiken von IT-Systemhäusern als auch den spezifischen Chancen und Risiken der CONET Gruppe informiert. Im zurückliegenden Halbjahr und auch in den folgenden Monaten war und wird weiterhin ein Schwerpunkt des Risikomanagements darin liegen, die Methoden und Instrumente des Risikomanagements auf die neuen Tochtergesellschaften in der CONET Gruppe auszuweiten und aufeinander abzustimmen. Dieses betrifft sowohl das Qualitäts- und Risikomanagement bezogen auf den operativen Leistungserstellungsprozess (Projektgeschäft) als auch auf Unternehmensebene der jeweiligen Einzelgesellschaften und deren Integration in eine konzernübergreifende Chancen- und Risikobetrachtung.

Darüber hinaus wird an der kontinuierlichen Verbesserung der internen Prozesse und Kontrollmechanismen weiterhin gearbeitet, um auf diese Weise frühzeitig Chancen und Risiken zu erkennen und geeignete Steuerungsmaßnahmen einzuleiten.

Feststellungen und Erläuterungen zur Konzernrechnungslegung

Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Die CONET Technologie AG, Frankfurt am Main, ist nach den Vorschriften des § 293 Abs. 1 Nr. 1 HGB von der Pflicht, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen, befreit. Gleichwohl ist der CONET- Konzern aufgrund des am 28.02.2007 gestarteten Listings von 750.000 Vorzugsaktien der CONET Technologie AG auf Basis privatrechtlicher Vereinbarung mit der Deutschen Börse AG, Frankfurt zur Aufstellung eines Konzernzwischenabschlusses für den Zeitraum 01.04. bis 30.09.2008 verpflichtet.

Die Konzernbilanz und die Konzerngewinn- und Verlustrechnung für den Konzernzwischenbericht wurden nach den Vorschriften der §§ 294 ff. HGB gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurden nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der CONET Technologie AG, Frankfurt am Main, wurden folgende Unternehmen einbezogen bzw. nicht einbezogen:

Gesellschaft	Sitz	Anteil %	Konsolidierung
CONET Solutions GmbH	Hennef	100,00	Vollkonsolidierung
CONET Informationssysteme GmbH	Neubrandenburg	78,00	Vollkonsolidierung
oysterbay Werbeagentur GmbH	Hamburg	55,00	Vollkonsolidierung
Idee Internet.TV GmbH	Hamburg	55,00	Vollkonsolidierung
CONET Products GmbH	Hennef	100,00	Vollkonsolidierung
Arge CONET / PwC GbR	Hennef	30,00	nicht einbezogen

Die Anteile an der CONET Informationssysteme GmbH werden über die CONET Solutions GmbH und die Anteile an der Idee Internet.TV GmbH über die Oysterbay Werbeagentur GmbH gehalten.

Das Gemeinschaftsunternehmen Arge CONET / PwC GbR wurde gem. § 311 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernzwischenabschluss einbezogen, da das Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns durch die Nichteinbeziehung nicht wesentlich beeinflusst wird.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte gem. § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB nach der Buchwertmethode.

Die der Muttergesellschaft gehörenden Anteile werden mit dem Eigenkapital der **CONET Solutions GmbH** (Tochterunternehmen) auf Basis der Wertansätze der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss verrechnet. Erstmaliger Einbeziehungszeitpunkt war gemäß § 301 Abs. 2 HGB der 1. Januar 2007. Bei dem passiven Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung in Höhe von € 1.388.995,50 handelt es sich in Höhe von € 1.004.373,80 um Gewinne, die während der Konzernzugehörigkeit, aber vor dem Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung entstanden sind. Diese werden innerhalb des Konzerngewinnvortrags erfasst. Der darüber hinaus verbleibende Unterschiedsbetrag („lucky buy“) von € 384.621,70 resultierend aus der Differenz von Anschaffungskosten der Beteiligung (€ 1.800.000,00) und dem anteiligen Eigenkapital (€ 2.184.621,70) zu Buchwerten des Tochterunternehmens im Anschaffungszeitpunkt wird unter den Rücklagen innerhalb eines gesonderter Postens („Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung“) des Konzerneigenkapitals ausgewiesen.

Die der Muttergesellschaft zuzurechnenden Anteile an der **CONET Informationssysteme GmbH** (Enkelunternehmen, 78 % des Stammkapitals gehalten über die CONET Solutions GmbH) werden mit dem auf sie entfallenden anteiligen Eigenkapital auf Basis der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss, dem 1. Januar 2007, verrechnet.

Ein resultierender passiver Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung in Höhe von € 218.155,41 beinhaltet Gewinne (€ 164.384,54), die während der Konzernzugehörigkeit, aber vor dem Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung entstanden sind; diese werden innerhalb des Konzerngewinnvortrags erfasst. Ein darüber hinaus verbleibender passiver Unterschiedsbetrag („lucky buy“) in Höhe von € 43.770,88 resultierend aus der Differenz von Anschaffungskosten der Beteiligung (€ 10.000,00) und dem anteiligen Eigenkapital (€ 53.770,88) zu Buchwerten des Enkelunternehmens im Anschaffungszeitpunkt wird unter den Rücklagen des Konzerneigenkapitals innerhalb des Postens „Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung“ ausgewiesen.

Im Juni des Berichtszeitraums hat die CONET Technologie AG 55% der Geschäftsanteile an der Hamburger **oysterbay Werbeagentur GmbH** sowie an deren 100%iger Tochtergesellschaft, der Idee Internet.TV GmbH erworben. Die Kapitalkonsolidierung erfolgte gem. § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB nach der Buchwertmethode auf den Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile zum 01. Juni 2008.

Die der Muttergesellschaft unmittelbar zuzurechnenden Anteile (55%) an der oysterbay Werbeagentur GmbH (Tochterunternehmen) werden mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaft auf den Erwerbszeitpunkt der Anteile (01. Juni 2008) verrechnet. Der aus der Erstkonsolidierung resultierende aktivische Unterschiedsbetrag in Höhe von € 141.187,02 als Differenz aus Anschaffungskosten der Beteiligung (€ 175.298,40) und dem anteiligen Eigen-

kapital (€ 34.111,38) zu Buchwerten des Tochterunternehmens im Anschaffungszeitpunkt wird gem. § 301 Abs. 3 S. 3 HGB mit bestehenden passivischen Unterschiedsbeträgen aus der Kapitalkonsolidierung aufgerechnet und im Konzerneigenkapital innerhalb des Posten „Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung“ ausgewiesen.

Die der Muttergesellschaft mittelbar über die oysterbay Werbeagentur GmbH zuzurechnenden Anteile an der **Idee Internet.TV GmbH** (Enkelunternehmen, 55%) werden mit dem auf diese Gesellschaft entfallenden anteiligen Eigenkapital auf Basis der Wertansätze zum Zeitpunkt des Erwerbs der Gesellschaft (01. Juni 2008) verrechnet. Aus dieser Verrechnung resultiert ein anteiliger aktivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von € 31.115,33, der ebenfalls gem. § 301 Abs. 3 S. 3 HGB mit bestehenden passivischen Unterschiedsbeträgen aus der Kapitalkonsolidierung aufgerechnet und im Konzerneigenkapital innerhalb des Posten „Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung“ ausgewiesen wird.

Im September diesen Jahres hat die CONET Technologie AG die **CONET Products GmbH** als Vorratsgesellschaft im Wege der Bargründung errichtet. Die Anschaffungskosten der Beteiligung (€ 25.000,00) entsprechen dem anteiligen Eigenkapital der CONET Products GmbH im Zeitpunkt der Errichtung der Gesellschaft. Ein Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung war somit nicht zu berücksichtigen.

Die Entwicklung der Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung zum 30.09.2008 sind nachfolgender Tabelle zu entnehmen :

	Unterschiedsbetrag aus Kapital-konsolidierung	davon ausgewiesen unter Konzern-gewinnvortrag	davon ausgewiesen als "passivischer Un-terschiedsbetrag"
CONET Solutions GmbH	1.388.995,50	1.004.373,80	384.621,70
CONET Informationssysteme GmbH	218.155,42	174.384,54	43.770,88
oysterbay Werbeagentur GmbH	-141.187,02	0,00	-141.187,02
Idee Internet.TV GmbH	-31.115,33	0,00	-31.115,33
Gesamt	1.434.848,57	1.178.758,34	256.090,23

Der Anteil konzernfremder Gesellschafter am Konzerneigenkapital wird in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital im Ausgleichsposten „Anteile anderer Gesellschafter“ in Höhe von € 80.611,30 gesondert ausgewiesen (§ 307 Abs. 1 S. 1 HGB).

An dem Enkelunternehmen CONET Informationssysteme GmbH sind konzernfremde Gesellschafter mit einem Anteil von 22% beteiligt. Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung wurde deren anteiliges gezeichnetes Kapital (€ 11.440,00), anteiliger Gewinnvortrag nach Gewinnausschüttung (€ 88,79) und anteiliger Jahresüberschuss (€ 18.654,95) in den Ausgleichsposten „Anteile anderer Gesellschafter“ eingestellt.

An dem Tochterunternehmen, oysterbay Werbeagentur GmbH sowie dem Enkelunternehmen Idee Internet.TV GmbH sind konzernfremde Gesellschafter mit einem Anteil von 45% beteiligt. Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung wird das anteilige gezeichnete Kapital des Tochterunternehmens (€ 135.000,00), dessen anteiliger Gewinnvortrag (€ 16.659,31), anteiliger Jahresfehlbetrag (€ 76.495,78) sowie anteiliger aktiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung der Idee Internet.TV GmbH auf Ebene des Tochterunternehmens soweit auf Minderheitsgesellschafter entfallend (€ 25.450,00) in den Ausgleichsposten „Anteile anderer Gesellschafter“ eingestellt. Ebenfalls in den Ausgleichsposten „Anteile anderer Gesellschafter“ wird der anteiliger Jahresüberschuss (€ 722,03) der Idee Internet.TV GmbH, soweit er aus Konzernsicht auf Minderheitsgesellschafter entfällt, eingestellt.

Das gezeichnete Kapital des Konzerns umfasst nach der Kapitalkonsolidierung ausschließlich das Grundkapital der Muttergesellschaft. Die Kapitalrücklage sowie die Gewinnrücklage betreffen Einstellungen bei der Muttergesellschaft.

Schuldenkonsolidierung und Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Forderungen und Schulden sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden vollständig eliminiert. Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung und Aufwands- und Ertragskonsolidierung haben sich keine ergebniswirksamen Auswirkungen ergeben. Eine Zwischengewinneliminierung ist wegen Geringfügigkeit unterblieben.

Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Zwischenabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften sind nach den für Kapitalgesellschaften geltenden gesetzlichen Vorschriften der §§ 242 ff., 264 ff. HGB aufgestellt.

Die Bewertung der Vermögens- und Schuldposten entspricht den Vorschriften der §§ 252 bis 256 HGB unter Beachtung der §§ 279 bis 283 HGB.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Firmenwert resultiert aus der Einbringung des Geschäftsbetriebes der CONET Solutions GmbH und wurde mit dem Zeitwert bei Einbringung angesetzt. Die Abschreibung erfolgt nach steuerlichen Grundsätzen über einen Zeitraum von 15 Jahren.

Die Betriebs- und Anwendungssoftware wird zu Einbringungswerten sowie Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und linear über 3 Jahre abgeschrieben.

Immaterielle Vermögensgegenstände, die nach dem 31. Dezember 2007 angeschafft wurden und deren Anschaffungskosten über €150,00 liegen und maximal € 1.000,00 betragen, werden in einem Sammelposten erfasst, der im Geschäftsjahr der Bildung und den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd abgeschrieben wird.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Einbringungswerten sowie zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen. Für die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer gilt folgender Rahmen:

Übrige

EDV-Anlagen	3 bis 5 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 13 Jahre

Geringwertige Anlagegüter, die nach dem 31. Dezember 2007 angeschafft wurden und deren Anschaffungskosten über €150,00 liegen und maximal € 1.000,00 betragen, werden in einem Sammelposten erfasst, der im Geschäftsjahr der Bildung und den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd abgeschrieben wird.

Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens

Die Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Abschreibungen waren nicht vorzunehmen.

Vorräte

Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgte gem. § 255 Abs. 2 HGB mit den Herstellungskosten beziehungsweise mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen werden zum Nennwert ausgewiesen. Für das allgemeine Ausfallrisiko, für Skontoabzüge durch Kunden und für Zinsverluste besteht eine Pauschalwertberichtigung. Für einzelne Forderungen werden angemessene Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Sonstige Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert ausgewiesen.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Die Rechnungsabgrenzungen betreffen voraus gezahlte Aufwendungen folgender Perioden und werden zum Zahlungsbetrag bewertet.

Eigenkapital

Das voll eingezahlte Grundkapital der Muttergesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag € 2.250.000,00 und ist in jeweils auf den Inhaber lautende 1.500.000 Stückaktien ohne Nennbetrag und 750.000 auf den Inhaber lautende stimmrechtslose Vorzugsaktien ohne Nennbetrag aufgeteilt.

Die Konzern-Kapitalrücklage beträgt unverändert € 1.331.250,00.

Die Konzern-Gewinnrücklage beträgt unverändert € 10.332,44.

Von dem im Konzernabschluss ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von € 1.888.668,64 entfällt auf die CONET Technologie AG ein Betrag von € -13.868,00.

Rückstellungen

Die Rückstellungen decken in angemessenem Umfang die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen; sie wurden aufgrund der im Zeitpunkt der Bilanzaufstellung vorliegenden Erkenntnisse in Höhe der Beträge gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind.

Die Pensionsrückstellungen sind nach § 6a EStG mit dem steuerlichen Teilwert in der Bilanz angesetzt. Dem Ansatz liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde. Der Kalkulationszinssatz beträgt 6%, die Bewertung erfolgte unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Die Steuerrückstellungen betreffen Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer. Außerdem wurde eine Rückstellung gebildet für die drohende Inanspruchnahme aus Haftungsbescheiden bezüglich der Umsatzsteuer, für die die CONET AG i. I. Steuerschuldner ist.

Die sonstigen Rückstellungen sind so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken angemessen Rechnung tragen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Restlaufzeit aller Verbindlichkeiten beträgt weniger als 1 Jahr.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält Einnahmen, die Ertrag nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Währungsumrechnung

Fremdwährungsbeträge wurden mit dem am Tag des jeweiligen Geschäftsvorfalles gültigen Geldkurs bzw. Briefkurs umgerechnet. Zum Bilanzstichtag bestanden keine Vermögensgegenstände oder Schulden in fremder Währung, eine Bewertung zu Stichtagskursen war somit nicht notwendig.

Mitarbeiter

Im Quartalsdurchschnitt 01.04.-30.09.2008 beschäftigte der Konzern 271 Angestellte, davon
85 Entwickler,
95 Berater,
42 Systemintegratoren,
44 Vertrieb und Verwaltung,
5 erweiterte Geschäftsführung.

Organe der Muttergesellschaft

Der **Vorstand** besteht aus

Herrn Diplom-Informatiker Rüdiger Zeyen, Hennef, (Vorsitzender),
Herrn Bankkaufmann Klaus Armbrust, Gelnhausen.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands der Muttergesellschaft wurde gem. § 286 Abs. 4 HGB analog für den Konzernabschluss verzichtet.

Der satzungsmäßige **Aufsichtsrat** setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Dr. Gerd Jakob, Diplom-Kaufmann, Storrington UK, (Vorsitzender)
Herr Hans-Jürgen Niemeier, Diplom-Mathematiker, Köln, (stellvertretender Vorsitzender)
Herr Dr. Burkhard Immel, Rechtsanwalt, Bad Soden.

Mitteilungspflichten

Der Muttergesellschaft liegt eine Mitteilung gem. § 20 AktG vom 07. Dezember 2006 vor, in der die CONET Holding GmbH, Kapellenhofweg 18, 50859 Köln, mitteilt, dass sie eine Mehrheitsbeteiligung an der Muttergesellschaft erworben hat.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.